

**SPIELZEIT  
2018/2019**

**THEATER FREIBURG**

# konzert



# Ruhe jetzt ...

<b>Editorial</b>	Seite 4
<b>Sinfoniekonzerte</b>	Seite 6
<b>Kammerkonzerte</b>	Seite 26
<b>Sonderkonzerte</b>	Seite 32
<b>Musiktheater</b>	Seite 36
<b>Junges Theater</b>	Seite 38
<b>Mitarbeiter</b>	Seite 48
<b>Saalplan</b>	Seite 50
<b>Preise und Abonnements</b>	Seite 51
<b>Service</b>	Seite 52
<b>Impressum</b>	Seite 54



## ... Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

# Liebes Konzertpublikum,

hier ist er nun, unser neuer Konzertplan für die Spielzeit 2018/2019: wie immer reich an Bekanntem und Unbekanntem. Sie werden große Werke der Konzertliteratur wie Ludwig van Beethovens 6. Sinfonie, die „Pastorale“, Richard Strauss' „Till Eulenspiegel“ oder Anton Bruckners 3. Sinfonie hören können. Wir reisen mit Friedrich Smetana „Die Moldau“ entlang, lassen mit Peter Iljitsch Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“ eine Märchenwelt lebendig werden und spielen Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“. Auch unseren inzwischen lieb gewonnenen Albéric Magnard werden wir wieder spielen, in dieser Spielzeit steht seine 1. Sinfonie auf dem Programm.

Neben dem Klavierkonzert Nr. 2 von Johannes Brahms und Schostakowitschs 1. Violinkonzert stechen diese Saison Rimski-Korsakows Posaunenkonzert, Joseph Haydns „Sinfonia Concertante“, und Robert Schumanns Konzertstück für vier Hörner mit ihren außergewöhnlichen Solo-Besetzungen hervor.

Wir knüpfen wieder an unsere Tradition der konzertanten Oper an und präsentieren Ihnen erneut eine wahre Opernrarität: „Das Spielwerk und die Prinzessin“ von Franz Schreker. Wir freuen uns, dass wir erneut Annemarie Kremer, Aris Argiris und Nutthaporn Thammathi für diese Konzerte gewinnen konnten, die Ihnen bereits durch unsere Aufführungen von Erich Wolfgang Korngolds „Das Wunder der Heliane“ in der Spielzeit 16/17 bekannt sind. Franz Schreker schuf ein Werk von großem Lyrismus, eine verrückte Geschichte, übersinnlich in Musik gesetzt: ein Muss für jeden Musikliebhaber!

Diese Spielzeit ist etwas klassischer angelegt als die vorigen, Sie werden mehr Vertrautes finden. Aber natürlich gibt es auch Neues zu erhören: Drei Stücke für Orchester aus meiner Feder, von denen das erste, „Waiting for my plane“, 2011 in Stuttgart uraufgeführt wurde. Die beiden folgenden Stücke „Marriage in Bb Major“ und „Scales and Chords“ werden in dieser Spielzeit in Freiburg ihre Uraufführung erleben – kurze Werke, die Freude, Lust und Laune machen wollen. In einem Konzert gemeinsam mit Poulencs Konzert für zwei Klaviere und Richard Strauss erleben Sie die ganze musikalische Palette von Ironie und Humor.



Neben Gerhard Markson kehrt Jader Bignamini, der bereits große Karriere macht und auf den wir uns alle sehr freuen, zurück ans Pult des Orchesters. Dirk Kaftan, der neue GMD in Bonn, der uns wegen einer Erkrankung vor zwei Jahren absagen musste, wird ebenfalls zu Gast sein. Erneut können Sie internationale Künstler sowie Solisten aus unseren eigenen Reihen erleben. Dabei stellt sich Ihnen die junge Amerikanerin Adrienne Hochman als unsere neue Solo-Bratschistin vor und Hans Skarba, seit 1978 unser 1. Posaunist, verabschiedet sich musikalisch in den wohlverdienten Ruhestand.

Beim CD-Label Naxos werden in dieser Spielzeit die ersten Aufnahmen erscheinen: „Das Wunder der Heliane“, im Oktober 2018, und die erste CD mit Werken von Albéric Magnard, im Frühjahr 2019. Auch von Schrekers Oper wird es zu einem späteren Zeitpunkt einen CD-Mitschnitt von Naxos geben. Wir freuen uns, Teil dieses internationalen Netzwerks zu sein.

Mit musikalischen Grüßen  
Ihr Generalmusikdirektor



# sinfonie- konzerte

## 1. Sinfoniekonzert

Dienstag, 16. Oktober 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2  
Jean Sibelius: Ouvertüre E-Dur  
Albéric Magnard: Sinfonie Nr. 1

*Solist* Adam Laloum (Klavier)

*Dirigent* Fabrice Bollon

## 2. Sinfoniekonzert

Dienstag, 20. November 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Leoš Janáček: Suite aus „Das schlaue Füchslin“  
Béla Bartók: Violakonzert  
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 5

*Solistin* Adrienne Hochman (Viola)

*Dirigent* Daniel Carter

## 3. Sinfoniekonzert

Dienstag, 11. Dezember 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Nussknacker-Suite  
Nikolai Rimski-Korsakow: Posaunenkonzert  
Peter Iljitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 2 „Kleinrussische“

*Solist* Hans Skarba (Posaune)

*Dirigent* Gerhard Markson

## 4. Sinfoniekonzert

Dienstag, 22. Januar 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Dmitri Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 1  
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3

*Solist* Elias Moncado (Violine)

*Dirigent* Fabrice Bollon

## 5. Sinfoniekonzert

Dienstag, 26. Februar 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Fabrice Bollon: 3 Orchesterstücke  
Waiting for my plane  
Marriage in Bb Major (UA)  
Scales and Chords (UA)

Francis Poulenc: Konzert für zwei Klaviere  
Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche  
Richard Strauss: Rosenkavalier-Suite

*Solisten* Duo Berlinskaia Ancelle (Klavier)

*Dirigent* Jader Bignamini

## 6. Sinfoniekonzert

Dienstag, 7. Mai 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Friedrich Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur  
Friedrich Smetana: Die Moldau  
Robert Schumann: Konzertstück für vier Hörner  
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“

*Solisten* Isabel Forster, Martin Grom, Matthias Rieß, N.N.

*Dirigent* Dirk Kaftan

## 7. Sinfoniekonzert

Dienstag, 4. Juni 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Alexander von Zemlinsky: Sinfonietta  
Joseph Haydn: Sinfonia Concertante  
Arnold Schönberg: Verklärte Nacht

*Solisten* Andreas Hölz (Oboe), Clarens Bohner (Fagott),  
Christian Ostertag (Violine), Denis Zhdanov (Violoncello)

*Dirigent* Daniel Carter

## 8. Sinfoniekonzert

Dienstag, 9. Juli & Samstag, 13. Juli 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Franz Schreker: Das Spielwerk und die Prinzessin

*Solisten* Aris Argiris (Meister Florian, Bariton), Annemarie Kremer (Die Prinzessin, Sopran),  
Nutthaporn Thammathi (Ein wandernder Bursche, Tenor), u.a.

Opern-, Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg

*Dirigent* Fabrice Bollon

**Dienstag, 16. Oktober 2018, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

# 1. Sinfoniekonzert

**Johannes Brahms (1833-1897): Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83**  
**Jean Sibelius (1865-1957): Ouvertüre E-Dur JS 145**  
**Albéric Magnard (1865-1914): Sinfonie Nr. 1 op. 4**

„Eines der allerbesten Werke von Brahms“ nannte Franz Liszt das zweite Klavierkonzert. Freilich hatte es mehr als 22 Jahre gedauert, bis sich Brahms so erfolgreich wieder an ein Klavierkonzert wagte, nachdem sein erster Versuch in diesem Genre „glänzend und entschieden“ durchgefallen war. Inspiriert wurde er durch die Eindrücke einer Reise durch Italien, dessen Landschaft und Architektur er als überwältigend schön empfunden hatte. Brahms, der bei der Uraufführung 1881 in Budapest selbst den Klavierpart spielte, schuf in seinem 2. Klavierkonzert eigentlich vielmehr eine Sinfonie mit Klaviersolo. Dieses Solo – in diesem Sinfoniekonzert vom jungen Franzosen Adam Laloum gespielt – stellt an den Pianisten höchste technische Anforderungen.

**Solist Adam Laloum**  
**(Klavier)**

Die zweite Hälfte des Konzerts besteht aus zwei Jugendwerken. Zunächst erklingt die Ouvertüre E-Dur des Finnen Jean Sibelius, die 1890/91 in seiner Wiener Studentenzeit unter Aufsicht seiner Kompositionslehrer Karl Goldmark und Robert Fuchs entstand. Sibelius hatte die Ouvertüre ursprünglich als ersten Satz einer Sinfonie geplant, die dann jedoch nicht realisiert wurde. An seine spätere Frau Aino schrieb er: „Die Ouvertüre ist Frühlingsluft und Liebe. (...) Du weißt, ich bin zum Komponieren geboren. Ich kann das deutlich sehen!“ Danach folgt die 1. Sinfonie des Franzosen Albéric Magnard, der dem Freiburger Konzertpublikum nach der Aufführung seiner Sinfonien Nr. 3 und Nr. 4 durch das Philharmonische Orchester Freiburg in den vergangenen Spielzeiten mittlerweile ein guter Bekannter sein dürfte. Sein Opus 4 ist, nach einigen Liedern und Kompositionen für Klavier, Magnards erste Beschäftigung mit der sinfonischen Form. Die viersätzigige Sinfonie entstand 1889/90 unter der Anleitung Vincent d'Indys, bei dem Magnard nach Abschluss seines Jurastudiums Fugenlehre und Orchestrierung studierte.

**Dirigent Fabrice Bollon**



Dienstag, 20. November 2018, 20 Uhr  
Konzerthaus Freiburg

## 2. Sinfoniekonzert

Leoš Janáček (1854-1928): Suite aus der Oper „Das schlaue Fuchslein“  
Béla Bartók (1881-1945): Konzert für Viola und Orchester  
Antonín Dvořák (1841-1904): Sinfonie Nr. 5 F-Dur op. 76

Drei Komponisten, die musikalisch ihrer Heimat – Mähren, Ungarn, Böhmen – und deren Volksmusik eng verbunden waren, doch gleichzeitig den Weg für die Moderne bereiteten. Von Leoš Janáček, dessen Opern „Die Sache Makropoulos“ und „Katja Kabanowa“ in den vergangenen Spielzeiten im Theater Freiburg zu erleben waren, ist die Suite aus der Oper „Das schlaue Fuchslein“ (1923) zu hören. Diese Suite wurde 1937, nach Janáčeks Tod, aus dem ersten Akt der Oper durch den Dirigenten Václav Talich erstellt; der große Janáček-Dirigent Charles Mackerras schuf für die Aufführung mit den Wiener Philharmonikern eine neue Bearbeitung, die im 2. Sinfoniekonzert zu hören sein wird.

*Solistin* Adrienne Hochman  
(Viola)

*Dirigent* Daniel Carter Auch Bartóks Violakonzert wurde erst nach dem Tod des Komponisten uraufgeführt. Im amerikanischen Exil hatte Bartók, bereits schwer von seiner Leukämie-Erkrankung gezeichnet, das Werk wenige Tage vor seinem Tod fertig skizziert. Anhand dieser Skizzen und in Anlehnung an Bartóks Violinkonzerte komplettierte und orchestrierte sein Schüler Tibor Serly das Konzert, welches schließlich 1949 in Minneapolis durch den ungarisch-amerikanischen Dirigenten Antal Doráti uraufgeführt wurde. Solist war der schottische Bratschist William Primrose, dem Bartók das Konzert versprochen hatte. In Freiburg stellt sich Adrienne Hochman, die neue Solobratscherin des Philharmonischen Orchester Freiburg, erstmals solistisch vor.

Den zweiten Programmteil bildet die 5. Sinfonie, welche Antonín Dvořák 1875 innerhalb weniger Wochen schuf. Sie ist dem Dirigenten Hans von Bülow gewidmet, der von Dvořák sagte, er sei „der nächst Brahms gottbegnadetste Tondichter der Gegenwart“. Die böhmisch geprägte Musik weckt Assoziationen an das Erwachen der Natur, ist mal pastoral, mal mitreißend tänzerisch.



**Dienstag, 11. Dezember 2018, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

## 3. Sinfoniekonzert

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Nussknacker-Suite op. 71A

Nikolai Rimski-Korsakow: Konzert für Posaune B-Dur

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 2 c-Moll op. 17 „Kleinrussische“

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit erklingt Tschaikowskys zauberhafte „Nussknacker-Suite“, die er selbst aus Teilen des äußerst populären gleichnamigen Balletts 1892 zusammenstellte. Clara bekommt von ihrem Patenonkel Droßelmeier am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt, der nachts im Traum zum Leben erwacht. Er kämpft mit einem Heer von Zinnsoldaten gegen den Mäusekönig, verwandelt sich nach dem Sieg in einen Prinzen und reist mit Clara ins Reich der Zuckerfee ... Der Komponist bewegt sich hier ganz in der kindlich märchenhaften Sphäre einer phantastischen Welt voller Wunder und Abenteuer.

*Solist Hans Skarba (Posaune)*

Bereits 20 Jahre zuvor entstand Tschaikowskys zweite Sinfonie während eines Urlaubsaufenthalts auf dem Landsitz seiner Schwester in Kleinrussland, der heutigen Ukraine. Inspiriert von der Umgebung verarbeitete Tschaikowsky darin ukrainische Volkslieder wie das „Wolgalied“ und „Der Kranich“. Die Sinfonie ist erfüllt vom Zauber russischer Volksmusik und somit geradezu ein Musterbeispiel für russische Nationalmusik im Sinne des „mächtigen Häufleins“, der Komponistengruppe rund um Mussorgsky und Rimski-Korsakow, obschon Tschaikowsky ansonsten eher zu der Seite der westlich orientierten Komponisten gehörte.

*Dirigent Gerhard Markson*

Eingebettet in die Werke Tschaikowskys erklingt das dreisätzig Posaunenkonzert von Nikolai Rimski-Korsakow. 1877 komponiert, wurde es im darauffolgenden Jahr in der Garnisonsstadt Kronstadt uraufgeführt. Im Original für Posaune und Blasorchester geschrieben, zählt es zu den beliebten Konzertstücken bei Musikvereinen der Spitzenklasse. Beim Philharmonischen Orchester Freiburg tritt für dieses Konzert sein langjähriger Soloposaunist Hans Skarba aus der hintersten Sitzreihe des Orchesters einmal hervor ins Rampenlicht.



**Dienstag, 22. Januar 2019, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

# 4. Sinfoniekonzert

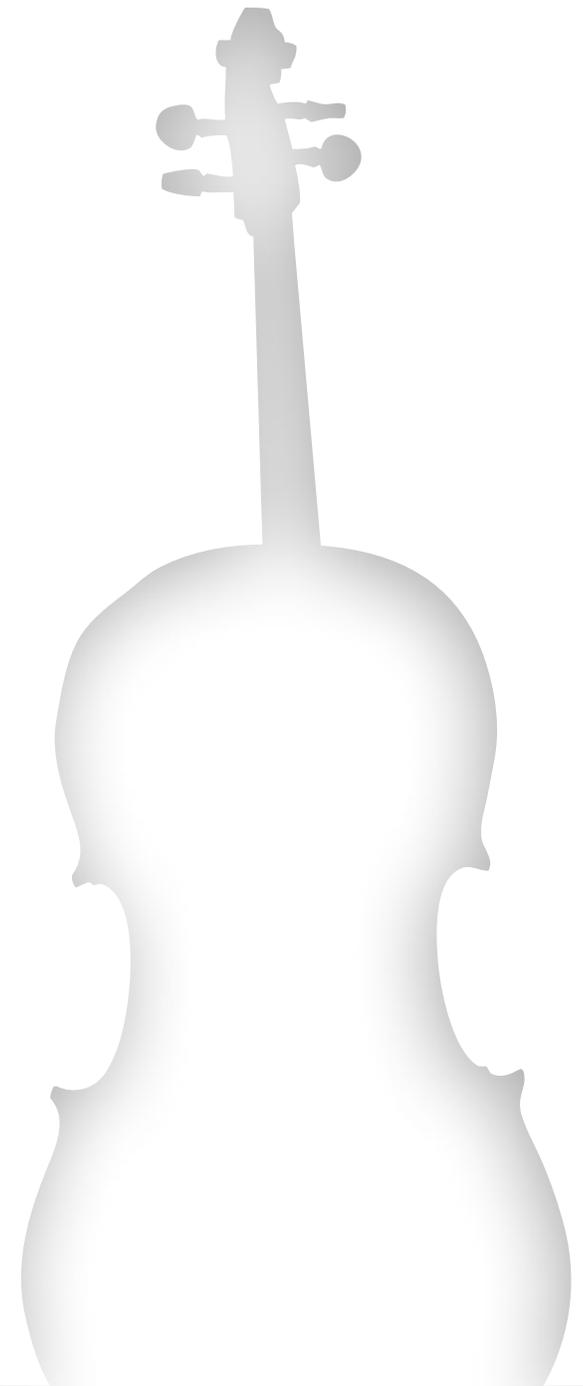
**Dmitri Schostakowitsch (1906-1975): Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 77**  
**Anton Bruckner (1824-1896): Sinfonie Nr. 3 d-Moll „Wagner-Sinfonie“**

Ein Violinkonzert, das vom Solisten „vollständige emotionale und intellektuelle Hingabe verlangt und ihm reichlich Gelegenheit bietet, nicht nur seine Virtuosität unter Beweis zu stellen, sondern vor allem seine tiefsten Gefühle, Gedanken und Stimmungen zu offenbaren“, so das Urteil des russischen Meistergeigers David Oistrach, für den Schostakowitsch sein 1. Violinkonzert komponierte. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg wird der junge Freiburger Geiger Elias Moncado sein Solo-Debüt im Konzerthaus geben. Das Violinkonzert war in keiner Weise mit der stalinistischen Kulturpolitik vereinbar. Was das für einen Komponisten bedeutete, hatte Schostakowitsch 1948 am eigenen Leibe erfahren, als man ihn sämtlicher Ämter enthob. Das zeitgleich entstandene Violinkonzert ließ er daher wohlweislich in der Schublade. Erst zwei Jahre nach Stalins Tod, als politisches Tauwetter einsetzte, wurde dieses melancholisch-trotrige Stück 1955 uraufgeführt.

**Solist Elias Moncado**  
**(Violine)**

**Dirigent Fabrice Bollon**

Keine andere Sinfonie überarbeitete Anton Bruckner so oft wie seine Dritte, bis sie sich vom Fiasko zum Highlight entwickelte. Der von Bruckner göttergleich verehrte „Meister aller Meister“ Richard Wagner nahm die ihm gewidmete Sinfonie huldvoll an. Die zahlreichen Wagner-Anleihen in der Musik störten das Publikum bei der Wiener Uraufführung 1877 so sehr, dass sie in Scharen den Saal verließen. Erst 1890 konnte die Uraufführung der letzten Fassung, die auch im Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchester Freiburg gespielt wird, das Wiener Publikum zu tosendem Jubel beflügeln. In ihr kommen die formalen Charakteristika der Brucknerschen Sinfonik erstmals voll zum Tragen, auch sein ganz spezifischer, registerartiger Orchesterklang, die blockartigen Motivfelder und die monumentalen Dimensionen. Die Wagner-Zitate sind darin weitgehend getilgt, dennoch blieb der 3. Sinfonie der Titel erhalten, den Bruckner selbst ihr gab: „Wagner-Sinfonie“.



**Dienstag, 26. Februar 2019, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

# 5. Sinfoniekonzert

**Fabrice Bollon (\*1965): 3 Orchesterstücke**  
 Waiting for my plane

Marriage in Bb Major (Uraufführung)  
 Scales and Chords (Uraufführung)

**Francis Poulenc (1899-1963): Konzert für zwei Klaviere d-Moll, fp 61**

**Richard Strauss (1864-1949): Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28**

**Richard Strauss (1864-1949): Rosenkavalier-Suite op. 59**

Dieses Sinfoniekonzert kommt mit witzig-skurrielen Stücken daher, beginnend mit den drei Orchesterstücken des Freiburger Generalmusikdirektors Fabrice Bollon. Dass der Franzose auch als Komponist aktiv ist, wissen die Freiburger spätestens seit der Uraufführung seiner Oper „Oscar und die Dame in Rosa“ 2014. Das erste der drei Orchesterstücke entstand – wie der Titel vermuten lässt – während Bollon auf der Rückreise von einem Gastspiel am Flughafen warten musste. Die Uraufführung fand 2011 durch das RSO Stuttgart statt. Der zweite und dritte Teil dieses kleinen Orchesterzyklus werden erstmals in diesem Sinfoniekonzert erklingen. Auch sie sind von persönlichen Erlebnissen geprägt. Allen drei Werken gemeinsam ist, dass sie sich als pure Musik verstehen, sich jeder Einsortierung in eine Schublade verweigern und gute Laune verbreiten wollen.

*Solisten*

**Duo Berlinskaia Ancelle**  
 (Klavier)

*Dirigent Jader Bignamini*

Auch Poulenc, „Mönch und Gauner zugleich“, verweigerte sich einer stilistischen Festlegung. Das Konzert für zwei Klaviere, dem Vorbild Mozarts und Ravels folgend, entstand 1932. Es spiegelt Poulencs unbekümmertes Changieren zwischen allen musikalischen Stilrichtungen, vom Varieté zur Sinfonik über Jazz bis zum balinesischen Gamelan. Inhaltlich ist es da nur ein kleiner Schritt zum mittelalterlichen Schalk Till Eulenspiegel; musikalisch unterscheidet sich Richard Strauss' Tondichtung aus dem Jahr 1894/95 allerdings deutlich von Poulenc. Strauss schildert in romantischer Orchesterfülle die Streiche des Titelhelden. Das Programm dazu ist zwar stichwortartig in der Partitur notiert, wird aber der Fantasie des Publikums überlassen. Anschließend erklingt die mitreißende Suite aus Strauss' berühmter Oper „Der Rosenkavalier“.



**Dienstag, 7. Mai 2019, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

# 6. Sinfoniekonzert

**Friedrich Smetana (1824-1884): Aus Böhmens Hain und Flur**

**Friedrich Smetana (1824-1884): Die Moldau**

**Robert Schumann (1810-1856): Konzertstück für vier Hörner op. 86**

**Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“**

Böhmen kämpfte im 19. Jahrhundert innerhalb des Vielvölkerstaates Österreich-Ungarn um sein Recht auf Selbstbestimmung. Als glühender Verfechter dieser Nationalidee schuf der vorwiegend deutsch erzogene böhmische Komponist Friedrich Smetana den programmatischen Zyklus „Má Vlast – mein Heimatland“. Die sechsteilige Sinfonische Dichtung entstand in der Zeit nach 1874, die von Smetanas Erkrankung und völliger Ertaubung überschattet wird. Vor allem die beiden Teile „Aus Böhmens Hain und Flur“ und „Die Moldau“ erlangten große Popularität. In „Aus Böhmens Hain und Flur“ wandelt der Komponist auf den Spuren von Beethovens „Pastorale“ und vertont seine Empfindungen beim Anblick der böhmischen Natur. „Die Moldau“ ist wohl das populärste Stück des gesamten Zyklus. Tonmalerisch folgen wir dem glitzernden, wirbelnden Gewässer.

**Solisten Isabel Forster,**  
**Martin Grom, Matthias Rieß,**  
**N.N.**

**Dirigent Dirk Kaftan**

Robert Schumann schrieb sein Konzertstück für vier Hörner 1849 in seinem nach eigener Aussage „fruchtbarsten Jahr“. Damals waren Solowerke für Horn eine Seltenheit, war doch die Erneuerung der Ventilhörner noch kein halbes Jahrhundert alt und sehr umstritten. So kündigte Schumann seinem Verleger Simrock das Konzert dann auch als etwas „was bis jetzt, glaube ich nicht existiert“ an. Er setzte ganz auf die neuen technischen und chromatischen Möglichkeiten des Instruments und verlangt seinem Solistenquartett eine unglaubliche Virtuosität ab. Auch Beethoven war bereits durch seine Taubheit gezeichnet als er seine 6. Sinfonie, die bereits erwähnte „Pastorale“ schrieb. Auch hier sind die Natur und das Landleben das Thema der Musik.



**Dienstag, 4. Juni 2019, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

# 7. Sinfoniekonzert

Alexander von Zemlinsky (1871-1942): Sinfonietta op. 23  
 Joseph Haydn (1732-1809): Sinfonia concertante B-Dur HOB I: 105  
 Arnold Schönberg (1874-1951): Verklärte Nacht op. 4

Ein Konzert, das mit intimen Werken den Bogen von der Klassik ins 20. Jahrhundert schlägt. Haydn schuf seine einzige Sinfonia Concertante für Oboe, Fagott, Violine, Violoncello und Orchester 1792 in London. Es ist ein sinfonisches Konzertwerk im Geiste der gleichzeitig entstandenen Londoner Sinfonien, welches die barocke Tradition des Concerto grosso fortführt, in dem die Instrumentengruppen miteinander konzertieren.

Die das Sinfoniekonzert eröffnende Sinfonietta schrieb Zemlinsky 1934/35 in einer Schaffensphase der zunehmenden Verknappung und absichtlichen Reduktion der musikalischen Mittel. Er schien mit der neuen Zeit – künstlerisch wie politisch – nicht mehr zurecht zu kommen. Es wurde Zemlinskys letztes Werk, das noch vor seinem Weg ins amerikanische Exil in Prag uraufgeführt wurde. So kann man die Sinfonietta auch als tragischen Abgesang eines Künstlers begreifen. Sie ist neben der Lyrischen Sinfonie sein bis heute meistgespieltes Werk.

Zemlinsky und Schönberg verband eine enge Freundschaft, letzterer verdankte als Autodidakt seinem Freunde auch profunde Kenntnisse des musikalischen Metiers. Schönbergs markantestes Frühwerk „Verklärte Nacht“ hat noch nichts mit seiner späteren Radikalität zu tun. Wie so viele Meisterwerke des Wiener Jugendstils wurde es von Richard Dehmels Gedichten inspiriert. Das der Komposition zugrundeliegende Gedicht schildert das Gespräch eines Mannes mit seiner Geliebten, die ein Kind von einem Anderen erwartet. Das ursprünglich für Kammerorchester geschriebene Werk folgt allerdings keiner dramatischen Handlung, sondern schildert menschliche Empfindungen. Seit der Wiener Uraufführung 1919 ist „Verklärte Nacht“ für Streichorchester Schönbergs populärstes Werk.

*Solisten* Andreas Hölz (Oboe),  
 Clarens Bohner (Fagott),  
 Christian Ostertag (Violine),  
 Denis Zhdanov (Violoncello)

*Dirigent* Daniel Carter



**Dienstag, 9. Juli & Samstag, 13. Juli 2019, 20 Uhr**  
**Konzerthaus Freiburg**

# 8. Sinfoniekonzert

**Franz Schreker (1878-1934): Das Spielwerk und die Prinzessin**  
**Oper in einem Vorspiel und zwei Akten (konzertante Aufführung)**

In der Reihe der Freiburger Opernraritäten gelangt eine Märchenoper zur konzertanten Aufführung, deren Schöpfer einst als legitimer Nachfolger Richard Wagners gefeiert wurde: Franz Schreker. In seinen selbst verfassten Libretti thematisierte er eine Welt im Umbruch und entwickelte dafür eine Operndramaturgie, deren Bildsprache die des Films vorwegnahm. In den 1920er-Jahren wurden seine Opern sogar häufiger gespielt als die eines Richard Strauss oder Puccini – allein bis 1928 über tausend Aufführungen in über sechzig Städten! Der Ruhm brachte Schreker 1920 die einflussreiche Direktorenstelle in der Berliner Akademischen Hochschule für Musik, die er als konvertierter Jude 1932 unter dem Druck des Naziregimes aufgeben musste. Die schlimmste Diffamierung seiner Werke als „entartete Kunst“ erlebte der einst gefeierte Opernkomponist aber nicht mehr: Schreker starb am 21. März 1934 an einem Herzinfarkt. Dem Freiburger Publikum ist er durch die Uraufführung seiner Oper „Christophorus“ bekannt, die 1932 aufgrund des wachsenden Nazi-Terrors hier nicht mehr stattfinden konnte – 1978 holte das Theater Freiburg die Uraufführung nach.

**Solisten Aris Argiris**  
**(Meister Florian, Bariton),**  
**Annemarie Kremer**  
**(Die Prinzessin, Sopran),**  
**Nutthaporn Thammathi**  
**(Ein wandernder Bursche,**  
**Tenor), u. a.**  
**Opern-, Kinder- und Jugend-**  
**chor des Theater Freiburg**

**Dirigent Fabrice Bollon**

„Das Spielwerk und die Prinzessin“ ist nach „Flammen“ (1902) und dem sensationellen Erfolg von „Der ferne Klang“ (1912) Schrekers dritte Oper. Sie entstand zwischen 1908 und 1912 und wurde am 15. März 1913 in Frankfurt uraufgeführt. Der Klang hat auch hier große symbolische Bedeutung: Das Spielwerk wurde von Meister Florian gebaut, um der Menschheit die Freude zu bringen. Durch Verschulden seines rohen Gehilfen Wolf ist jedoch ein Fehler in das Spielwerk gekommen, so dass es die Menschen „statt zu hoher Freude zum Verderben führt“. Den Sohn des Meisters hat es ins Unglück gestürzt, die Liebe der schönen Prinzessin in Lüsternheit verwandelt. Erst das reine Lied eines jungen Burschen, der in das von schwüler Sinnlichkeit erfüllte Land gezogen kam, löst den Bann. Das Spielwerk „ertönt in herrlicher, glühender, unbeschreiblicher Art“. Der junge Bursche und die Prinzessin ziehen befreit in das Schloss, vereint zum seligen Sterben, um das irdische Glück vor Ernüchterung zu bewahren.

*Förderung durch die*  
*ExcellenceInitiative*  
*der TheaterFreunde Freiburg.*



# kammer- konzerte



## 1. Kammerkonzert

Sonntag, 14. Oktober 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

### Autour de Magnard:

#### Bekannte und unbekanntere französische Komponisten seiner Zeit

Jean Cras: Trio für Violine, Viola und Violoncello

Gabriel Fauré: Klaviertrio op. 120

Ernest Chausson: Chanson Perpétuelle op. 37

Gabriel Fauré: La bonne Chanson op. 61

Inga Schäfer (Gesang)

Rémi Alarçon, Katrin Köhler (Violine)

Cristina Alvarado (Viola)

Antoine Billet (Violoncello)

Martina Higuera (Kontrabass)

Anne-Cécile Litolf (Klavier)

## 2. Kammerkonzert

Sonntag, 18. November 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“

Johannes Brahms: Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67

Bertold-Quartett:

Michael Dinnebier, Katja Schill-Mahni (Violine),

Dörte Weiblen (Viola), Tomohisa Yano (Violoncello)

## 3. Kammerkonzert

Sonntag, 13. Januar 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Camille Saint-Säens: Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 92

Antonín Dvořák: Klaviertrio Nr. 4 e-Moll op. 90 „Dumky“

Sergei Rachmaninow: Trio Nr. 1 g-Moll „Trio Elegiaque“

Ingo Ziemke (Violine)

Armando Renzi (Violoncello)

Mariana Plotkina (Klavier)

## 4. Kammerkonzert

Sonntag, 3. Februar 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Franz Schubert: Forellenquintett

Alexander Fesca: Septett Nr. 1

für Oboe, Horn, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier

Andreas Hölz (Oboe)

Mark Noetzel (Horn)

Ekaterina Tsyrempilova (Violine)

Adrienne Hochman (Viola)

Tong Zhang (Violoncello)

Friedrich W. Kollmann (Kontrabass)

Hyun-Sook Noh (Klavier)

## 5. Kammerkonzert

Sonntag, 10. März 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Jean Francaix: Quatuor

Charles Fernandez: Quatuor Parisienne

Eugène Bozza: Trois Pieces pour une musique de nuit

Albéric Magnard: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Klavier op. 8

Daniel Lampert (Flöte)

Luis Teo (Oboe)

N.N. (Klarinette)

Susanne Keck (Fagott)

N.N. (Klavier)

## 6. Kammerkonzert

Sonntag, 31. März 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Johannes Brahms: Cellosone e-Moll

Johannes Brahms: Klarinettensonate Es-Dur op. 120

Johannes Brahms: Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier a-Moll, op. 114

Sonja Villforth (Klarinette)

Tomohisa Yano (Violoncello)

Daniel Carter (Klavier)

## 7. Kammerkonzert

Sonntag, 12. Mai 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 op. 110

André Caplet: „Le Mort de la masque rouge“,  
Conte phantastique für Harfe und Streichquartett

César Franck: Klavierquintett f-Moll

Ekaterina Tsyrempilova, Friederike Hess-Gagnon (Violine)

Anne-Françoise Guezingar (Viola)

Dina Fortuna-Bollon (Violoncello)

Chikayo Hayashi (Harfe)

Andrea Mele (Klavier)

## 8. Kammerkonzert

Sonntag, 2. Juni 2019, 11 Uhr, Winterer-Foyer

**Schlagzeug trifft ... Klavier und Trompete**

John Psathas: Drum Dankes

Alexej Gerassimez: Piazone

Emmanuel Sejourne: Attraction

Cyril James Square: Aubade

Stanley Leonard: Fanfare & Allegro

Rudolf Mahni (Trompete)

Thomas-Anton Varga (Schlagzeug)

Daniel Carter (Klavier)

# sonder- konzerte



## Neujahrskonzert

Dienstag, 1. Januar 2019, 17 Uhr, Konzerthaus Freiburg

### Alles Walzer!

Das Jahr 2019 lassen wir schwungvoll im 3/4-Takt beginnen: Gerhard Markson und das Philharmonische Orchester Freiburg spielen mit Rechts- und Linksdrehungen die schönsten Walzermelodien. Entsprechend dem Wortursprung dieses Tanzes, „walzen“, dreht sich beim diesjährigen Neujahrskonzert alles um den Gesellschaftstanz, der europaweit erstmals im 18. Jahrhundert aufkam. Ein typisches Neujahrskonzert nach Wiener Vorbild also? Nicht ganz, denn zu einem Neujahrskonzert des Philharmonischen Orchester Freiburg gehört auch immer eine Überraschung. Welche es in diesem Jahr sein wird? Seien Sie gespannt.

*Dirigent Gerhard Markson*

## Da Capo!

Sonntag, 24. März 2019, 12 Uhr, Großes Haus

### Patenschaftskonzert der Ursula Symphonics und des Philharmonischen Orchester Freiburg

Das Philharmonische Orchester Freiburg begibt sich in dieser Spielzeit in unbekannte Gewässer: Die Musiker\_innen starten eine Orchesterpatenschaft mit dem Orchester des St. Ursula Gymnasiums, den Ursula Symphonics. Die Philharmonischen Paten unterstützen die Schülerinnen in der Probenarbeit, öffnen den Orchestergraben für Besuche während der Operaufführungen und tauschen sich mit den Nachwuchsmusikerinnen über große und kleine Fragen des Orchesteralltags aus. Als Höhepunkt dieser gemeinsamen Erfahrung spielen die Ursula Symphonics und das Philharmonische Orchester Freiburg ein gemeinsames Konzert im Großen Haus.

*Dirigent Fabrice Bollon*

## Das Philharmonische Orchester Freiburg gastiert in Guebwiller

Gastspiel // Samstag, 20. Oktober 2018, 20.30 Uhr, Les Dominicains, Guebwiller (Frankreich)

*Johannes Brahms: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur, op. 83  
Albéric Magnard: Sinfonie Nr. 1, op. 4*

*Solist Adam Laloum (Klavier) // Dirigent Fabrice Bollon*

## Otto Normal @ Philharmonisches Orchester

Donnerstag, 25. April 2019, 20 Uhr, Großes Haus

### Zwischen den Genres

Das Philharmonische Orchester Freiburg und Otto Normal? Gewagt. Gut so! Klassik und Hip-Hop schließen sich nicht gegenseitig aus – sie ziehen sich in diesem Fall gegenseitig an. Gemeinsam lassen Otto Normal und das Philharmonische Orchester Freiburg die Sitze des Großen Hauses beben und bieten ein fulminantes Konzert zwischen Rap und symphonischen Klängen. Dabei werden neue wie alte Tracks der Freiburger Band zum ersten Mal mit der klanglichen Bandbreite eines Orchesters zu hören sein – das Philharmonische Orchester Freiburg wiederum begibt sich auf eine Reise durch die musikalischen Genres.

*Dirigent Johannes Knapp*

## Philharmonische ZMF-Gala

Sonntag, 21. Juli 2019, 19 Uhr, ZMF-Gelände, Zirkuszelt (Mundenhof)

Im Juli ist es wieder soweit: Auf dem Gelände des Mundenhofs werden die Zelte und Bühnen des Zeltmusikfestivals (ZMF) aufgebaut. An lauen Sommerabenden wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Ein Highlight wird wie jedes Jahr die Philharmonische ZMF-Gala sein, bei der das Philharmonische Orchester Freiburg unter der Leitung von Enrique Ugarte gemeinsam mit internationalen Stars ein buntes Programm von Klassik bis Jazz darbieten wird.

*Dirigent Enrique Ugarte*

# Film und Musik

## Filmmusikkonzert

Samstag, 27. Oktober 2018, 20 Uhr, Großes Haus

### Das Filmmusikkonzert geht in Serie

Wer kennt sie nicht, die legendären Hollywood-Filme, die ihren Erfolg zu großen Teilen der kongenialen Filmmusik verdanken. John Williams, Ennio Morricone, Erich Wolfgang Korngold, Miklós Rózsa und viele andere Komponisten stehen hinter diesen Kinoerfolgen. Längst führt die Filmmusik aber auch losgelöst von den Kinobildern ein Eigenleben in den Konzertsälen – so auch beim Philharmonischen Orchester Freiburg, das sich schon oft und gerne mit dem Genre auseinandergesetzt hat.

In dieser Spielzeit widmen sich Daniel Carter und das Philharmonische Orchester Freiburg einem aus vielen WG- und Wohnzimmern nicht mehr wegzudenkenden Genre: der Serie! „Game of Thrones“, „The Walking Dead“, „Breaking Bad“, um nur einige mögliche Programmpunkte zu nennen. Wer seine Serienliebhaber live im Konzertsaal erleben möchte, sollte sich dieses Event nicht entgehen lassen. Im Anschluss wird bei der Aftershow-Party in der Passage 46 mit DJ und Live-Musik gefeiert.

*Dirigent Daniel Carter*

## Stummfilmkonzerte

### Steamboat Bill, Jr. (USA 1928)

Samstag, 2. März, 19.30 Uhr & Sonntag, 3. März 2019, 18 Uhr, Großes Haus

William Canfield, genannt Steamboat Bill, ist Dampfschiffer auf dem Mississippi. Ihn verbindet eine leidenschaftliche Feindschaft mit dem neureichen Bankier John James King, der ihm Konkurrenz im Betrieb auf dem Wasser macht. Eines Tages taucht wie aus dem Nichts Steamboat Bills Sohn auf, den er seit dessen Geburt nicht mehr gesehen hat – und ist für seinen Vater eine herbe Enttäuschung: Steamboat Bill, Jr. ist nicht nur ungeschickt und mit schlechtem Hutgeschmack gestraft, er besitzt auch die Frechheit, sich in Mary, die Tochter seines Konkurrenten zu verlieben! Es folgt eine Reihe absurd-komischer Verwicklungen, in denen Mary und Bill versuchen, entgegen dem Willen ihrer Väter Zeit miteinander zu verbringen, während jene damit beschäftigt sind, ebendies zu verhindern. Erst ein hereinbrechender Wirbelsturm wendet das Blatt und glättet die Wogen.

Das Philharmonische Orchester Freiburg bringt die Stummfilm-Komödie aus dem Jahr 1928 mit dem legendären Buster Keaton in der Hauptrolle live zum Klingen. Unter der musikalischen Leitung von Günter A. Buchwald entsteht ein einmaliges Konzert für ein Publikum jeden Alters.

### Kooperation mit dem Kommunalen Kino

*Dirigent Günter A. Buchwald*

### Casanova (Frankreich 1927)

In Planung Juni 2019

Die berühmte Figur des venezianischen Frauenhelden Casanova bietet viel Anlass zu Fantasien und wilden Spekulationen. Der gleichnamige französische Stummfilm aus dem Jahr 1927 mit Iwan Mosjukin in der Titelrolle widmet sich den wichtigsten Stationen im Leben des Liebhabers, die gleich einem Bilderbogen seine Liebschaften und turbulenten Fluchten vor den Konsequenzen aufleben lassen.

Angefangen in seiner Heimatstadt Venedig, in der sich Casanova aufgrund seiner schier unerschöpflichen Aufmerksamkeit für die Damenwelt längst die Feindschaft deren angetrauter Männer zugezogen hat, entfaltet sich die Geschichte zwischen nächtlichen Besuchen, halbdunklen Türrahmen und überstürzten Fluchten von Venedig über Österreich an den russischen Zarenhof und zurück nach Venedig. Ohne historische Faktentreue bewegt sich CASANOVA dabei zwischen Personen und Orten des 18. Jahrhunderts. Diese Wirkungsstätten und Charaktere werden durch eine opulente Ausstattung und Kostümierung zum Leben erweckt. Die Österreichische Film-Zeitung schrieb in ihrer Ausgabe vom 19. März 1927, „dieses Kolossalwerk [verfüge] über die größte Ausstattung, die jemals für einen Film in Europa aufgewendet wurde“. Bei dem Konzert des Philharmonischen Orchester Freiburg unter der Leitung von Günter A. Buchwald handelt es sich um eine Uraufführung: Die Musik, die zu CASANOVA erklingen wird, stammt aus der Feder des Dirigenten selbst und wird zum ersten Mal einer Öffentlichkeit präsentiert.

### Kooperation mit dem Kommunalen Kino

*Dirigent Günter A. Buchwald*

# Das Philharmonische Orchester in der Oper

Deutsche Erstaufführung // Mark-Anthony Turnage

## **Coraline** (10+)

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Aletta Collins  
Wiederaufnahme ab 23.09.2018 // Großes Haus

Peter Iljitsch Tschaikowsky

## **Eugen Onegin**

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Peter Carp  
Premiere am 28.09.2018 // Großes Haus

Giacomo Puccini

## **La Bohème**

Musikalische Leitung Daniel Carter // Regie Frank Hilbrich  
Wiederaufnahme ab 14.10.2018 // Großes Haus

Anno Schreier

## **Wunderland** (8+)

Regie Jörg Behr  
Premiere am 4.11.2018 // Kleines Haus

Johann Strauss

## **Die Fledermaus**

Musikalische Leitung Gerhard Markson // Regie Beate Baron  
Premiere am 10.11.2018 // Großes Haus

Deutsche Erstaufführung // César Franck

## **Hulda**

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Tilman Knabe  
Premiere am 16.02.2019 // Großes Haus

Wolfgang Amadeus Mozart

## **Don Giovanni**

Musikalische Leitung Daniel Carter // Regie Katarzyna Borkowska // Co-Regie Tatjana Beyer  
Premiere am 12.04.2019 // Großes Haus

Claude Debussy

## **Pelléas et Mélisande**

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Dominique Mentha  
Premiere am 25.05.2019 // Großes Haus

# FREIBURGER OPERN-ENTDECKUNGEN

Das Philharmonische Orchester Freiburg &  
Generalmusikdirektor Fabrice Bollon präsentieren auf CD:



## DIE KÖNIGIN VON SABA

Oper von Karl Goldmark



## L'ARLESIANA

Oper von Francesco Cilea



## FRANCESCA DA RIMINI

Oper von Riccardo Zandonai

Von der Fachzeitschrift »Grammophone« im Mai 2016  
als CD des Monats ausgezeichnet, prämiert mit den  
begehrten Auszeichnungen »Choc« und »Diapason d'or«.  
Nominiert für den ICMA 2017 in der Kategorie Oper.

Die CDs sind an der Theaterkasse erhältlich.

junges

theater



# Liebe Musikbegeisterte, liebe Menschen aus aller Welt,

Musik kennt kein Alter. Vom Säugling bis zur Seniorin erreicht sie Menschen in allen Lebenssituationen, in unterschiedlichster Gestalt und Vielfalt. Quer durch alle Altersstufen zieht sich auch unser Angebot:

Auf der Bühne gibt es für unser jüngstes Publikum die **BABYKONZERTE**, bei denen Babys gemeinsam mit ihren Eltern ihr erstes Konzert erleben und kräftig mitlallen können. Kleine Entdecker\_innen zwischen 2 und 5 Jahren können sich in **GLUPSCH** von zwei Tänzer\_innen und einer PuppenspielerIn in magisch-musikalische Welten entführen lassen. Ab 5 Jahren gibt es gleich zweimal Musik auf Ohren und Augen: im Performance-Projekt **DRIN** und in der Wiederaufnahme von **PETER UND DER WOLF**. Die Abenteuer von Alice gibt es in **WUNDERLAND (10+)** zu erleben – die poetische Version von Anno Schreier kann auch Erwachsene wieder in Kindheitserinnerungen versetzen.

Wieder im Programm: die Fantasy-Oper **CORALINE (12+)** im Großen Haus, in der die neunjährige Coraline in ihrem neuen Zuhause eine Parallelwelt entdeckt und sich dort großen Gefahren stellt. Ebenfalls ab 12 Jahren: das diesjährige Stummfilmkonzert **STEAMBOAT BILL, JR.** mit dem legendären Buster Keaton, live begleitet vom Philharmonischen Orchester Freiburg (zu finden unter Sonderkonzerte auf S. 35 im Heft). Unser filmbegeistertes Publikum kann sich außerdem auch in dieser Spielzeit wieder auf ein **FILMMUSIKKONZERT** freuen!

Für die ganze Familie ab 4 Jahren lohnt sich unser Weihnachtsprogramm mit **ADVENTSSINGEN** und dem Weihnachtskonzert rund um die **WEIHNACHTSGANS AUGUSTE**. Außerdem ist das Philharmonische Orchester Freiburg in dieser Spielzeit zweimal zusammen mit anderen Ensembles zu erleben: Im Konzert mit der Freiburger Band **OTTO NORMAL** treffen Hip-Hop und sinfonische Klänge aufeinander.



**DA CAPO!** vereint die Berufsmusiker\_innen und ihr Patenorchester, die Ursula Symphonics, zum ersten Mal auf der Großen Bühne.

Abseits der Bühne können sich Jung und Alt wieder bei der **MUSIKALISCHEN SCHNITZELJAGD** auf Schatzsuche durch die Katakomben des Theaters begeben. Am Ende der Spielzeit stürzen wir uns wie jedes Jahr ins Kindermusikfest **KLONG** und laden die ganze Familie zu musikalischen Experimenten, Zuhören, Ausprobieren und Mitmachen ins Theater ein.

Apropos Mitmachen: Sing- und spielbegeisterte Kinder und Jugendliche können im **KINDER- UND JUGENDCHOR** in Inszenierungen auf der großen Bühne stehen. Die **SOUNDCROWD** geht in die zweite Runde und sucht wieder bühnenbegeisterte Jugendliche, die eine eigene Produktion auf die Beine stellen und den Klang ihres Lebens auf die Bühne bringen wollen. Jugendliche und junge Erwachsene können beim transnationalen **HEIM UND FLUCHT ORCHESTER** Musik aus unterschiedlichsten Kulturen kennenlernen, improvisieren und darbieten.

**OHREN AUF UND DURCH!** – das ist das Motto unseres Education-Angebots für Kitas, Kindergärten und Schulen. In verschiedenen Modulen zwischen Probenbesuch, szenischem Workshop und persönlichem Besuch von Musikerinnen und Musikern können Gruppen und Klassen jeden Alters ein individuelles Programm rund um Konzert- oder Musiktheaterbesuch gestalten. Interessierte Pädagoginnen und Pädagogen können sich für weitere Informationen bei Carola Meyer melden. Darüber hinaus bieten wir **MOBILE KLASSENZIMMERFORMATE** im Bereich Oper und Konzert an, bei denen Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter ihren Klassenraum ganz neu als Bühnenraum erleben können – und sich selbst mittendrin als Akteure.

Wir freuen uns auf Sie und euch!

**CORALINE** [10+]

**Fantasy-Oper von Mark-Anthony Turnage nach Neil Gaiman**

Die neunjährige Coraline entdeckt in ihrem neuen Zuhause eine Parallelwelt und stellt sich dort mutig großen Gefahren.

Premiere Sonntag, 4. November 2018 // Kleines Haus

**WUNDERLAND** [10+]

**Song-Zyklus von Anno Schreier nach ALICE IM WUNDERLAND von Lewis Carroll**

3 Sänger\_innen und 4 Musiker\_innen entführen Kinder ab 10 Jahren auf eine Reise mit Alice durch die fantasievoll-poetische Welt des WUNDERLANDs – Erwachsene können vielleicht die verborgene Tür zur eigenen Kindheit einen Spaltbreit öffnen.

ab Herbst 2018 // Kleines Haus

**PETER UND DER WOLF** [5+]

**Familienkonzert mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg**

Die Geschichte von Peter, seinem Großvater und dem finsternen Wolf begeistert die ganze Familie. Eindrücklich lernt das junge Publikum dabei neben Peters Geschichte auch die Instrumente eines Orchesters kennen.

Sonntag, 2., Samstag, 8. + Sonntag, 16. Dezember 2018 // Winterer-Foyer

**ADVENTSSINGEN** [4+]

**Musikalisches Einstimmen auf die Weihnachtszeit**

Alle Jahre wieder ... laden wir Groß und Klein an den Adventswochenenden zum Lauschen, Schauen und Mitsingen ins Winterer-Foyer ein.

Samstag, 8., 22. + Sonntag, 23. Dezember 2018 // Großes Haus

**WEIHNACHTSGANS AUGUSTE** [4+]

**Weihnachtskonzert mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg und dem Kinder- und Jugendchor**

Weihnachten ist Festschmauszeit: Ob die Gans Auguste bei Familie Löwenhaupt zu Weihnachten auf oder an den Tisch kommt, erfahrt ihr im diesjährigen Weihnachtskonzert für die ganze Familie!

ab Winter 2018/2019 // Start: Winterer-Foyer

**MUSIKALISCHE SCHNITZELJAGD** [5+]

**Konzertante Schatzsuche hinter den Kulissen**

Fünf Geister stellen das Theater auf den Kopf und begeben sich mit Kindern ab 5 Jahren auf musikalische Schatzsuche tief in die Katakomben des Theaters.

Premiere Samstag, 16. Februar 2019 // Werkraum

**DRIN** [5+]

**Ein instrumentales Figurentheater mit vielen Kisten**

Die Welt ist eine Kiste! Und in allem steckt Musik und Leben – Teresa und Marie bringen nicht nur ihre Instrumente, sondern auch den Raum und ihr Publikum zum Klingen. Wer spielt hier eigentlich wen? 3. Nachwuchs-Stipendium „Performance-Theater für Kinder und Jugendliche“ der Stiftung Theater Freiburg und des Jungen Theater Freiburg.

Gefördert vom Musikfonds e. V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und von der Landesbank Baden-Württemberg und der SV Sparkassenversicherung.

ab Frühjahr 2019 // Winterer-Foyer

**BABYKONZERTE** [0-2]

**Für die Aller kleinsten + große Lauschkomplizen**

Babys erleben gemeinsam mit ihren Eltern ihr erstes Konzert – mit genug Platz zum Krabbeln und Entdecken. Stillsitzen kann man später im Leben noch lange genug.

Premiere Samstag, 2. März 2019 // Werkraum

**GLUPSCH** [2-5]

**Szenisches Kleinkindkonzert**

Eine Tänzerin, ein Tänzer, eine Puppenspielerin sowie Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Orchester Freiburg entführen Kinder und ihre Eltern in eine Welt voll Zauber und Fantasie.

Sonntag, 24. März 2019 // Großes Haus

**DA CAPO!**

**Patenschaftskonzert der Ursula Symphonics und des Philharmonischen Orchester Freiburg**

Als Höhepunkt ihrer jungen Patenschaft spielen die Ursula Symphonics und das Philharmonische Orchester Freiburg ein gemeinsames Konzert im Großen Haus.

Sonntag, 7. Juli 2019 // im ganzen Theater

**KLONG** [6-12]

**Das Freiburger Kindermusikfest**

Nach einer Workshop-Woche voller Musik geben die teilnehmenden Schulklassen an diesem Tag Einblicke in ihre musikalischen Labore, es wird zugehört, gebastelt und gesungen. Mehr unter:

**freiburg.de/klong**. Kooperation mit dem Kulturred Freiburg

ANSCHAUEN!

**KINDER- UND JUGENDCHOR** [6-18]

44

Der Kinder- und Jugendchor steht in Musiktheateraufführungen auf der Bühne und erarbeitet bisweilen eigene Produktionen wie WEIHNACHTSGANS AUGUSTE. Teilnehmen können Kinder ab 6 Jahren bzw. Jugendliche bis 18 Jahre. Über die Aufnahme wird nach einem Vorsingen entschieden. Der Chor probt regelmäßig am Montag von 17.30 bis 19.00 Uhr und unregelmäßig am Samstagvormittag. In den szenischen Probenphasen gibt es zusätzliche Termine. Fragen zur Teilnahme beantworten wir gerne per Mail:

**kinderchor@theater.freiburg.de**

Leitung: Thomas Schmieger

# MITMACHEN!

**SOUNDCROWD** [13-16]**Ein(e) Gehörgang**

An alle Mixtaperebellen, Klangscouts und Schallwellenreiter\_innen: Ohren auf, das ist für euch! Die SOUNDCROWD geht in die zweite Runde. Dieses Mal stehen die Lauschangriffe und Theaterexperimente unter dem Motto BÜHNENREIF. Gesucht wird nach allem, was unbedingt auf die Bühne gehört: ein selbstkomponiertes Stück, eine Lieblingsmelodie, ein nicht ganz so heimlicher Tagebucheintrag – und du! Heraus kommt ein musikalischer Slam, der euch in sich hat. Wenn du zwischen 13 und 16 Jahren alt bist, neugierig auf ungewöhnliche Klänge bist und Lust hast, den Soundtrack deines Lebens auf die Bühne zu bringen, dann behalte uns im Ohr!

Interessiert? Meldet euch per Mail bei uns und lasst euch vormerken:

**carola.meyer@theater.freiburg.de**

Leitung Carola Meyer

**HEIM UND FLUCHT ORCHESTER** [16+]**Transnationales Orchester am Theater Freiburg**

Im HEIM UND FLUCHT ORCHESTER treffen junge Menschen aus verschiedenen Kulturen aufeinander. Es entsteht eine explosive Mischung aus orientalischen Klängen, Balkanbeats, afrikanischem Gesang, heißen Percussion-Rhythmen und abendländischem Streicher-Sound.

Teilnehmen können Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aller Kulturen zwischen 16 und 35 Jahren. Die Proben finden mittwochs von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr statt. Auf der Bühne stehen wird das HEIM UND FLUCHT ORCHESTER bei den IMPORT/EXPORT-JAMS im Werkraum und bei YALLA! im Großen Haus. Weitere Infos zur Teilnahme gibt's bei Carola Meyer: **carola.meyer@theater.freiburg.de**  
Leitung Ro Kuijpers

45

# (WE DON'T NEED NO) EDUCATION!

**OHREN AUF UND DURCH****Education-Programm Musiktheater und Konzert**

Musik beginnt nicht erst im Konzertsaal, Oper findet nicht nur auf der großen Bühne statt. Unser Musikvermittlungsangebot für Kitas und Schulklassen bereitet unter dem Motto OHREN AUF UND DURCH vielseitig und hautnah auf den Besuch im Konzerthaus oder Theater vor. Szenische Workshops, Instrumentenvorstellungen, Gespräche mit Musikerinnen und Musikern sowie Dirigier-Probstunden öffnen die Ohren und machen neugierig auf das, was danach kommt: den großen Auftritt. Pädagoginnen und Pädagogen können sich zu einem Informationsabend über die unterschiedlichen Module und einer kreativen Kostprobe unseres Education-Programms anmelden unter: **carola.meyer@theater.freiburg.de**

Carola Meyer Ansprechpartnerin Education, Musiktheater und Konzert  
0761 201 29 04, **carola.meyer@theater.freiburg.de**

Zu weiteren Angeboten wie Materialmappen, Einführungen, Nachgesprächen, Stück-Patenschaften, Theaterführungen für Kindergarten- und Schulgruppen etc. pp. lassen Sie sich in unseren Kontaktverteiler aufnehmen und bleiben Sie via Newsletter auf dem Laufenden. Weitere Infos und Anmeldeformulare gibt es hier: **theater.freiburg.de/education**



# mitarbeit

## Generalmusikdirektor

Fabrice Bollon

## 1. Kapellmeister

Daniel Carter

## Orchestermanagerin

Anne Catrin Carstens

## Mitarbeiterin Orchesterbüro und Büro des GMD

Julia Liebermann

## Junges Theater

Carola Meyer (Musikvermittlung und Musiktheaterpädagogik),

Nadja Rüde (Künstlerische Produktionsleitung),

Maia Koberidze, Violina Sauleva (Musikvermittlung Philharmonisches Orchester Freiburg)

## 1. Violine

N.N. (1. Konzertmeister\_in), Catherine Bottomley, Hongyuan Luo, Ekaterina Tsyrempilova,

Rémi Alarçon, Dorothee Grabert-Wismann, Christiane Reitz, Hai Huang, Tudor Leancu,

Ingo Ziemke, Maia Koberidze, Anke Ohnmacht-Döling, Hwaeeun Hani Choi

## 2. Violine

Martin Klein, Katja Schill-Mahni, Heinrich W. Fischer, Jelena Wilke, Katrin Köhler,

Reinhild Müller, Nozomi Sekiguchi, Friederike Hess-Gagnon, Eunyoung Lee, Kyoko Fujii

## Viola

Adrienne Hochman, Violina Sauleva, Dörte Weiblen, Karlheinz Mayer,

Naoko Hosoki, Zsuzsanna Nagy, Cristina Alvarado, N.N.

## Violoncello

Denis Zhdanov, Walter-Michael Vollhardt/Vera Dickbauer, Armando Renzi, Beate Ott, Tomohisa

Yano, Dina Fortuna-Bollon, Tong Zhang

## Kontrabass

Philipp Paireder, Rainer Sachs, Friedrich W. Kollmann, Wolfgang Kölmel,

Martina Higuera, Ignacio Fernández-Rial Portela

# er\_innen

## Flöte

Doris Marronaro, Myriam Stahlberger, Daniel Lampert

## Oboe

Andreas Hölz, Luis Teo/Jin Tae Lee, Magdalena Maekawa

## Klarinette

Sonja Villforth, Bernd Flick, Nils Schönau

## Fagott

Clarens Bohner, Susanne Keck, Chiharu Asami/N.N.

## Horn

Isabel Forster, Werner Kolbinger, Arkadiusz Saternus,

Friedrich Weingärtner, John David Carter

## Trompete

Rudolf Mahni, Christian Martin Kirsch, Marc Oberle

## Posaune

Hans Skarba, Hubert Mayer, Roman Viehöver

## Tuba

Hellmut Karg

## Harfe

Chikayo Hayashi

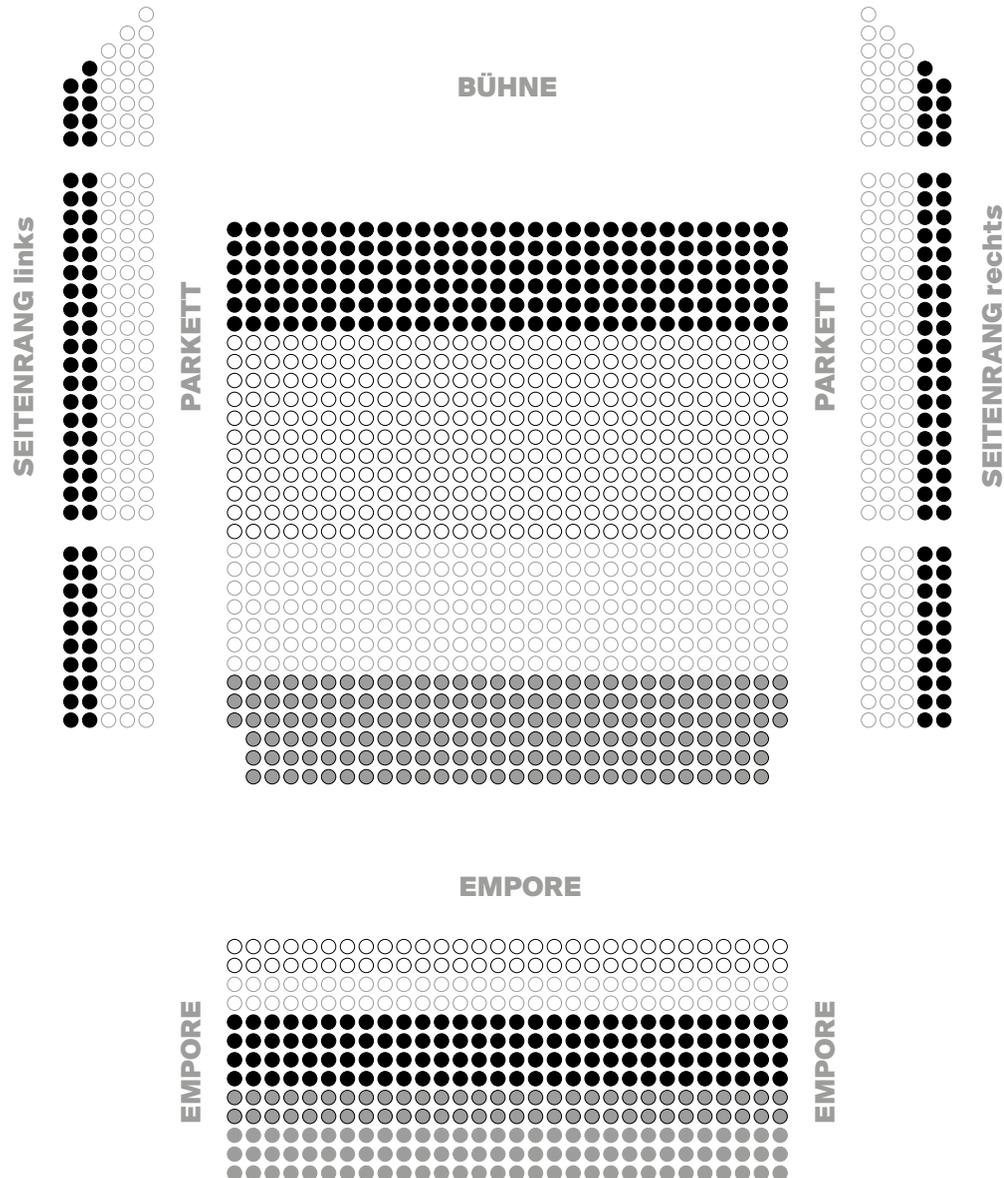
## Pauke und Schlagzeug

Klaus Motzet, Alexander Lang, Tilman Collmer, Thomas-Anton Varga

## Orchesterwarte

Georg Kiefer, Michael Regelmann

## KONZERTHAUS



## PREISKATEGORIEN

PK 1 ○ PK 2 ○ PK 3 ● PK 4 ● PK 5 ●

# Konzertpreise

## Konzerthaus

Die Garderobenabgabe im Konzerthaus ist im Preis inbegriffen.

### Sinfoniekonzert

PK 1 // 44€ PK 2 // 38€ PK 3 // 31€ PK 4 // 24€ PK 5 // 14€

### Neujahrskonzert

PK 1 // 60€ PK 2 // 54€ PK 3 // 47€ PK 4 // 40€ PK 5 // 30€

## Großes Haus / Musiktheater

SO – DO PK 1 // 44€ PK 2 // 35€ PK 3 // 29€ PK 4 // 21€ PK 5 // 13€

FR – SA PK 1 // 54€ PK 2 // 43€ PK 3 // 34€ PK 4 // 26€ PK 5 // 18€

## Winterer-Foyer

Kammerkonzerte // Theater Freiburg

Einheitspreis 12 €

### Ermäßigt 8 €

Studierende, Schüler\_innen, Auszubildende bis 29 Jahre  
Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80 %  
Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Winterer-Foyer  
und im Konzerthaus / Begleitperson hat freien Eintritt

### Ermäßigt 3,50 €

für Empfänger\_innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grundsicherung

## Theatercard

95 € im Jahr – 50 % Rabatt

auf alle Vorstellungen und Konzerte\*

Partnercard nur 60 €

25 € im Jahr – 50 % Rabatt

für Schüler und Studierende

auch auf die 8€ Karte\*

\* ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Mindestpreis 8 €.

# Abonnements

## Sinfoniekonzert-Abo

PK 1 // 282€ PK 2 // 244€ PK 3 // 198€ PK 4 // 154€ PK 5 // 90€

1. – 8. Sinfoniekonzert

## Kammerkonzert-Abo

Einheitspreis 78 €

1. – 8. Kammerkonzert

## Wahl-Abo Groß

### Musiktheater und Konzerte

PK 1 // 320€ PK 2 // 260€ PK 3 // 208€ PK 4 // 158€ PK 5 // 106€

Allein, zu zweit oder in der Kleingruppe. Einmal zu acht oder achtmal allein, acht frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und bei den Sinfoniekonzerten.

# Service & Karten

## Spielstätten

**Theater Freiburg // Großes Haus / Winterer-Foyer**  
Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

### Konzerthaus

Konrad-Adenauer-Platz 1 // 79098 Freiburg

### Abendkasse

Im Großen Haus und Konzerthaus eine Stunde, im Kleinen Haus, in Kammerbühne und Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

### BZ-Vorverkauf

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Bertoldstr. 7, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Umland.  
Tel. 0761 496 88 88

## Theaterkasse

Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

**Service-Telefon 0761 201 28 53**

Fax 0761 201 28 98

theaterkasse@theater.freiburg.de

**print@home-service: www.theater.freiburg.de**

MO – FR 10 – 18 Uhr // SA 10 – 13 Uhr

### Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.



OHNE  
FREU( )DE  
EHILT  
WS.

[www.theaterfreunde.de](http://www.theaterfreunde.de)

**Herausgeber**  
Theater Freiburg

**Intendant**  
Peter Carp

**Kaufmännische Direktorin**  
Tessa Beecken

**Generalmusikdirektor**  
Fabrice Bollon

**Redaktion**  
Anne Catrin Carstens, Tim Lucas

**Texte**  
Anne Catrin Carstens, Sonja Kiefer, Carola Meyer, Nadja Rüde

**Grafik**  
Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

**Fotos**  
Britt Schilling

**Druck**  
Westermann Druck Zwickau GmbH

**Anzeigen**  
Janne Callsen

Redaktionsschluss April 2018  
Änderungen vorbehalten  
[www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)



# impressum

# Die Räuber.



Ich bin *Freiburger*  
PILSNER 

